

YEAH YEAH YEAH–Internationales Zürcher Tanzfestival
Programm 22. Sept. bis 6. Okt. 2012

Datum	Veranstaltung	Ort	Anfangszeit Perf.
Sa 22.9.	<i>Oblivia (Fin)</i> ENTERTAINMENT ISLAND 1+2	Fabriktheater	20:00
	Eröffnungsparty		
So 23.9.	<i>Oblivia (Fin)</i> ENTERTAINMENT ISLAND 1+2	Fabriktheater	20:00
Fr 28.9.	<i>Marie-Caroline Hominal (F/CH)</i> BAT	Tanzhaus	18:30
	<i>La Macana (E)</i> VEN & NO TITLE YET	Fabriktheater	21:00
Sa 29.9.	<i>La Macana (E)</i> VEN & NO TITLE YET	Fabriktheater	20:00
So 30.9.	<i>Randi de Vlieghe (NL)</i> BLAUWE STOORM	Tanzhaus	14:00
Mi 3.10.	<i>Jérôme Bel / Theater HORA (F/CH)</i> DISABLED THEATER	Fabriktheater	10:00 (Ausverkauft)
Do 4.10.	<i>Jérôme Bel / Theater HORA (F/CH)</i> DISABLED THEATER	Fabriktheater	10:00 (Ausverkauft)
	<i>Cie. Philippe Saire (CH)</i> BLACK OUT	Backstein	20:00
Fr 5.10.	<i>Jérôme Bel / Theater HORA (F/CH)</i> DISABLED THEATER	Fabriktheater	20:00 (Ausverkauft)
	<i>Cie. Philippe Saire (CH)</i> BLACK OUT	Backstein	21:30
Sa 6.10.	<i>Jérôme Bel / Theater HORA (F/CH)</i> DISABLED THEATER	Fabriktheater	20:00

Reservierung unter fabriktheater@rotefabrik.ch

oder 044 / 485 58 28

Eintrittspreise CHF 30 / 20 / 15 (Kulturlegi)

Vorverkauf www.starticket.ch oder
Migros City Zürich 044 221 16 71

<http://www.rotefabrik.ch/de/fabriktheater/>
www.yeahyeahyeah.ch

Tägliches Morgen-Yoga für alle mit Denise Guldemann
25.9.-28.9. und 2.10.-5.10. jeweils 9.30Uhr-10.30Uhr
im Produktionsraum1 Rote Fabrik



22. September bis 6. Oktober 2012

YEAH YEAH YEAH

Internationales Zürcher Tanzfestival



ENTERTAINMENT ISLAND 1 +ENTERTAINMENT ISLAND 2 Doppelabend von Oblivia (FIN)

In ihrer Trilogie "Entertainment Island" spielt die finnisch-britische Performancegruppe Oblivia mit Formen und Formeln der Unterhaltungskultur: Im ersten Teil dekliniert sie Strategien von Casting- und Selbsthilfeshows durch, im zweiten zapft sie sich durch eine Welt aus Papiermaché, im dritten (den wir fälschlicher Weise als zweiten ausgegeben haben und gleich im Anschluss an den ersten zeigen FT) versteigt sie sich in die private Unterhaltung mit Sado-Maso-Spielen auf der Kellertreppe und Fantasien von Selbsterniedrigung und Voyeurismus.

Drei Jahre lang hat Oblivia daran gearbeitet und dabei eine höchst eigenwillige Performancesprache zwischen Minimalismus und Steptanz, Komposition und Comedy entwickelt. Strategien der Populärkultur werden in ein bewegungsintensives Spiel aus Anweisungen und Posen, Kommentaren und überlebensgroße Fiktionen übersetzt. Dafür gibt's nur die nackte Spielfläche, etwas Licht und reduzierte Klanglandschaften. Umso sichtbarer wird das Grotteske der medial verstärkten Selbstentwürfe, ihre Monstrosität, aber auch ihre Komik. Im Posieren und Anfeuern von "Entertainment Island 1" wird die Selbsterschaffung zur Marketingstrategie, und in "Entertainment Island 3" kann es Privatvergnügen nur geben, wenn ein Dritter zuschaut bei den kleinen Perversionen. (Esther Boldt, Nachtkritik.de)

Vorstellungen im Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Sa	22. Sept. 2012	20 Uhr
So	23. Sept. 2012	20 Uhr



VON UND MIT
LICHT
SOUND
DAUER

Timo Fredriksson, Anna Krzystek, Annika Tudeer
Meri Ekola
Juuso Voltti
130 Minuten (inkl. Pause)



Cie. Philippe Saire

Pressestimmen

„ ... the choreographer presents a production with a pictorial resonance. (...) At times dizzying, fascinating or oppressive, Black Out focuses on visual art and painting, calling on Soulages or Goya. When Philippe Saire, director of the Théâtre Sévelin 36 in Lausanne, introduced his show a few months ago, he also spoke of a return to his first artistic love: drawing. And the visual rendering of this dance production, which uses tiny pellets of rubber to draw white lines on a dark background, is indeed spectacular. But there is more to this short (40 minutes) and intense proposition than the audience watches from walkways that overlook the stage: there is a sense of oppression, of fatal attraction.” (Marie-Pierre Genecand, Le Temps)

“Black Out, or black is black and hopes fade out...?”

Black Out, Philippe Saire's new production, is an absolute must-see; not only should it be seen, but felt, interpreted and questioned too ... “(Virginie Lièvre)

“Renowned for intense pieces, marked with a narrative style, Philippe Saire surprises us with a piece that is as much art installation as it is choreography.” (Marie Chavanieux, La Terrasse)

www.philippesaire.ch

Jérôme Bel / Theater HORA

Pressestimmen

„Pures Leben, das in diesen besten aller guten Momente wie ein Funke auf die Zuschauer überspringt. Wenn dabei eine Schauspielerin oder ein Schauspieler selbstvergessen die Finger in den Mund steckt, um darin herumzubohren, könnte das peinlich berühren. Das tut es aber nicht, denn Jérôme Bel hat einen Rahmen geschaffen, in dem alles seinen natürlichen Platz einnimmt, einnehmen kann. Sanft fallen die Schranken zwischen Bühne und Tribüne, und wir merken: Jene sind auch wir, immer etwas anders, als wir meinen. ... (Ein toller Abend).“ (Maja Künzler, Tages-Anzeiger)

„Eine Minute lang müssen sie stumme Konfrontation mit dem Publikum aushalten, später legen sie zu ihrer Lieblingsmusik einen individuellen Ausdruckstanz hin - mit Ergebnissen, die einen sprachlos zurücklassen. Die Darsteller selbst sind es, die ihre eigene Exposition hinterfragen. "Meine Mutter sagt, das ist eine Freak-Show", sagt einer. Bel gelingt das Kunststück, genau das zu vermeiden. In keiner Sekunde hat man das Gefühl, die Darsteller wüssten nicht, was sie da tun. Selbstbewusst konfrontieren sie den Zuschauer mit der Frage, ob die genau abgezielte physische Perfektion eigentlich notwendig ist. Ist sie nicht. Diese kluge Aufführung spiegelt dem Zuschauer die eigene Unvollkommenheit.“ (Annette Stiebele, Die Welt)

www.hora.ch

www.jeromebel.fr



Oblivia

Pressestimmen

“Seit 2000 arbeiten Anna Kryzstek, Timo Fredriksson und Annika Tudeer zusammen. So möchte man es der Abgeschlossenheit und der kontinuierlichen, langjährigen Auseinandersetzung zuschreiben, dass Oblivia einen so eigenwilligen, einzigartigen Stil entwickelt hat, der von Xavier Le Roys Konzeptanz ebenso beeinflusst ist wie von Monty Python. [...]”

In einer faszinierenden Mischung aus Understatement und großem Halligalli der Trilogie ist der Blick auf die Aufmerksamkeitsproduzenten des Unterhaltungsgeschäftes stets ein zärtlicher, der sowohl die Komik als auch die Tragik des passionierten Selbstentwerfens und all der Selbstdisziplinierungsmaßnahmen auszuspielen weiß.”(Esther Boldt, Nachtkritik.de)

“The meticulous physicality and unstinting humour of the this superb Finnish company are a tremendous vehicle for communicating complex issues and profound observations on popular culture.” (Mary Brennan, The Herald)

“Oblivia from Helsinki. From the edge of the westeuropean scene, the Finnish-British company has developed a distinguished and minimalist aesthetics between dance and performance.” (Esther Boldt, Tanz_Jahrbuch 2011)

www.oblivia.fi

La Macana

Pressestimmen

“VEN ist eine schockierende Choreografie von schlagender Schönheit. Begleitet von der bewegenden Musik von den Einstürzenden Neubauten wirkt sie wie ein Lebendiger Videoclip.” (El Cultural)

“VEN ergreift das Publikum vom ersten Augenblick und hält es in Spannung bis zur letzten Bewegung. Tadellose Ausführung!” (Danza Eter)

“Ein schönes Duo mit grossartigem ästhetischen Sinn und brilliantem Bewegungsfluss.” (El Diario Vasco).

“Ein intensiver choreografischer Vorschlag mit grossartiger technischer Entwicklung, welche die strengen Erwartungen des Publikums aufrechterhält und die ZuschauerInnen begierig darauf macht, ein repräsentatives Stück davon zu sehen, was in Tanz “Made in Galicia” abgeht.” (Cultura Galega)

www.lamacana.es



VEN & NO TITLE YET

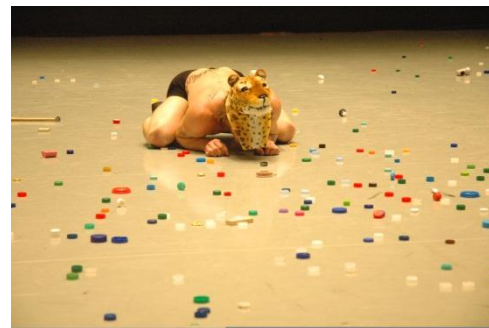
Doppelabend von La Macana (E)

Im Laufe dieses Projektes haben wir versucht, einem unorganisierten Körper näher zu kommen, seiner puren und freien Vitalität, einem Körper, aus Liebe und Intensität gemacht, mit Falten, Schwellen und Zonen. Wir suchen einen Körper, der fähig ist, auf externe Stimuli zu reagieren, Vorurteile, Konzepte, Skrupel und Konventionen zu unterlaufen, und fähig ist, eine Welt zu erforschen, die ihn umgibt, während er sie selbst erfindet.

La Macana ist eine Tanzcompagnie mit Sitz in Galizien (Spanien). Sie wurde 2009 von den Performern Caterina Varela und Alexis Fernández gegründet. Ihre Arbeit «Ven» wurde in mehr als 20 Ländern gezeigt und vielfach ausgezeichnet.

Vorstellungen im Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Fr	28. Sept. 2012	21.00Uhr
Sa	29. Sept. 2012	20.00 Uhr



VON UND MIT	Alexis Fernández, Caterina Varela, Vladimir Cruells, Claudia Faci, Octavio Mas
MUSIK	Einstürzende Neubauten
KONZEPT	Alexis Fernández, Caterina Varela, Vladimir Cruells, Claudia Faci
PERFORMANCE	Alexis Fernández
RAUM	Vladimir Cruellsm
DRAMATURGIE	Claudia Faci
LICHT	Octavio Mas
PRODUKTION	La Macana

KOPRODUKTION (Ven) CAROLYN CARLSON – Centre Chorégraphique National Roubaix Nord-Pas de Calais

DAUER 75 Min. (inkl. Pause)



DISABLED THEATER

Jérôme Bel / Theater HORA (CH/F)

Jérôme Bels jüngste Produktion, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Theater HORA, stellt

Fragen, die das Theater selbst thematisieren. Die Compagnie von elf ProfischauspielerInnen mit geistiger Behinderung exponiert sich vor dem Publikum. In einer Gesellschaft, die sich selbst als zutiefst normal definiert, bildet Behinderung eine Grenze, gegen die die Kategorie der Normalität anrennt.

In DISABLED THEATER teilen die Performer mit ihrem Publikum das ihnen eigene Zeitempfinden, ihre besondere Körperlichkeit, ihre Sensibilität. Gegründet 1993 in Zürich fördert das Theater HORA die künstlerische Entwicklung von Menschen mit geistiger Behinderung und ermöglicht ihnen, auf professionellem Niveau aufzutreten.

Jérôme Bel lebt in Paris und arbeitet weltweit. Er interessiert sich für das, was jenseits der Repräsentation liegt, und arbeitet an der Demokratisierung des Tanzes, die er durch eine nicht-virtuose Herangehensweise zu verwirklichen versucht.

Vorstellungen im Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Mi	3. Okt. 2012	10.00 Uhr Schulvorstellung
Do	4. Okt. 2012	10.00 Uhr Schulvorstellung
Fr	5. Okt. 2012	20.00 Uhr
Sa	6. Okt. 2012	20.00 Uhr



MIT Damian Bright, Matthias Brücker, Remo Beuggert, Matthias Grandjean, Gianni Blumer, Julia Häusermann, Sara Hess, Miranda Hossle, Lorraine Meier, Tiziana Pagliaro, Peter Keller

KONZEPT Jérôme Bel
 ASSISTENZ, ÜBERSETZUNG Simone Truong, Chris Weinheimer
 DRAMATURGIE Marcel Bugiel
 PRODUKTIONSLEITUNG Ketty Ghnassia
 PRODUKTION Theater HORA - Stiftung Züriwerk

KOPRODUKTION Theater HORA, R.B. Jérôme Bel, Festival AUAWIRLEBEN, Kunstenfestivaldesarts, DOCUMENTA (13), Festival d'Avignon, Ruhrtriennale, Festival d'Automne à Paris, Les Spectacles vivants - Centre Pompidou, La Bâtie, Hebbel am Ufer

DAUER 90 Min.



BLACK OUT

Cie. Philippe Saire (CH)

Imagine you are a bird, flying over a beach in the summer.

"In 40 relentless minutes, the scenic and technical ingenuity of Black Out stands out. Perception is turned upside down. From above, it is in a lying position that bodies are best seen. The confusion arises when they stand up: all you see then is the top of the head, the neck, the shoulders and part of the arms... You scrutinise the skin, trying to find a way to observe, regardless, their gestures or the impulsion of their movements. The situation is overturned in a striking sequence, in which the perception of space is warped ... The beach atmosphere, undermined from the start by a dancer persistently scratching the floor with his fingers, is indeed quickly transformed. Pelted with black matter, the dancers become the architects of a calligraphic art piece that threatens to engulf them. (...) The language of movement also applies to the spectator who, in his position, is in turn witness or voyeur, brought to empathy or repulsion. He will not get away unscathed from this invading matter, which dissolves all outlines and images." (Marie Chavanieux, La Terrasse)

"As much as I am interested in the idea of a trace in art, such as choreography or drawing, the idea of leaving a personal trace is the least of my concerns", he replies. "I am transient, we all are: the main thing is to emotionally touch here and now, and to generate a thought process. ... When spectators tell me that they were touched or that a show transformed them, all of a sudden everything is illuminated: I know why I do my job. Everything makes sense..." Philippe Saire

Seit ihrer Gründung im Jahr 1986 hat die Cie Philippe Saire 25 Produktionen über 1000 Mal in 160 Städten in Europa, Afrika, Asien und Nord- sowie Südamerika gezeigt. Die Lausanner haben vehement dazu beigetragen, den zeitgenössischen Tanz in der Schweiz vorwärtszubringen

Vorstellungen im Backstein! Rote Fabrik Zürich

Do	4. Okt. 2012	20.00 Uhr
Fr	5. Okt. 2012	21.30 Uhr



CHOREOGRAFIE Philippe Saire
 TANZ Philippe Chosson, Maëlle Desclaux, Benjamin Kahn
 DRAMATURGIE Roberto Fratini Sefaride
 LICHT erias
 BÜHNE UND LICHTBERATUNG Sylvie Kleiber, Laurent Junod
 SOUND Stéphane Vecchione
 KOSTÜME Tania d'Ambrogio
 PRODUKTION Cie Philipp Saire
 FÖRDERER Ville de Lausanne, Etat de Vaud, Pro Helvetia-Swiss Arts Council, Loterie Romande
 DAUER 45 Min.
 SPIELORT Backstein Rote Fabrik